[s.n.]

Autor(en): **Sister**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Z'schpaat

Hät ächt de Herr Mörgeli,
dä ewig Nörgeli,
kei anderi Sörgeli,
als d'Ussländerchind,
wils so zahlriich sind,
dass si d'Schwiizer verdränged?
Er isch doch Chrischt,
Fundamäntalischt,
und müesst drum wüsse,
was i de Schrifte schtaht;
Schweizer, seid fruchtbar
und tüend i vermehre,
susch mehred sich anderi,
und dänn isch es z'schpaat!

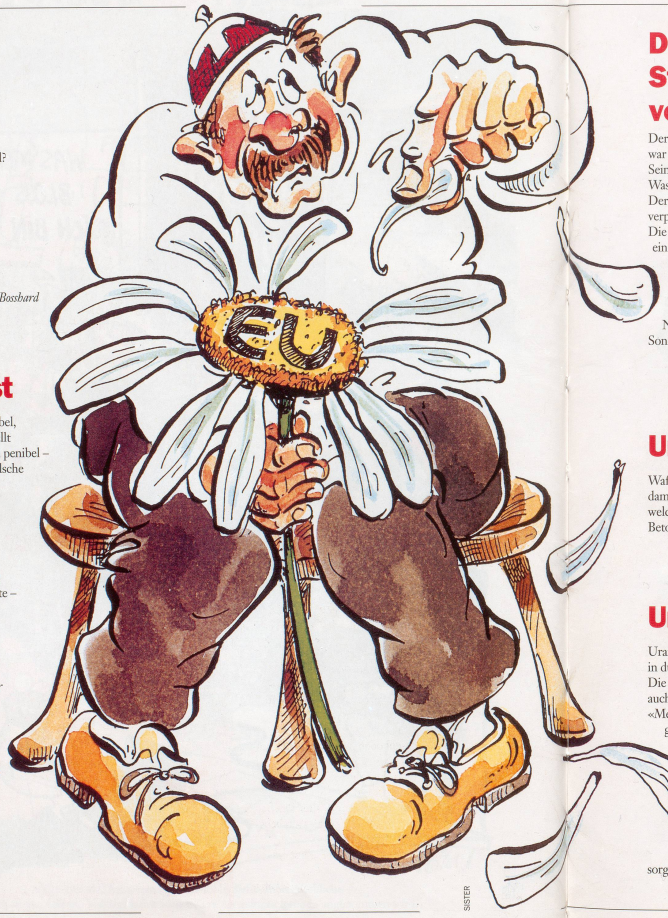
Jakob Bosshard

English first

En Erziehigsdirägter, unsensibel,
hät voriilig us de Schuel verzellt
und da derbii – wie schad und penibel –
wie äscho de Blocher, die Wälsche
verprellt.

Wer im Name vo Züri
schpricht,
tue das bitte korräkt und
schlicht,
wie's guete Ton und Tradition
isch us euserem – wil grööschte –
Kanton.

Das wöischt als gültige
Aschtandspegel
für Zürcher und Zuegreisti –
en Züriheget. *Werner Moor*



SISTER

Die originellen Stadträte von Zürich

Der Estermann, obzwar charmant,
war früher nicht sehr elegant.
Sein Aussehn hat man renoviert:
Was üppig spross, ward wegrasiert.
Der Coiffeurmeister Pomp-à-Dour
verpasst ihm eine Top-Frisur.
Die Kleidung kommt aus Saville Row,
ein Seidenkissen unterm Po
bracht Thomas mit ihm aus Kunming,
für das einst dieser Feuer fing,
und an der Sechseläuten-Pracht
wird Sepp von vielen angelacht.
Nicht wichtig ist, wie man regiert,
Sondern: Wie man repräsentiert.

Dr. Werner Wichser

Uran-Munition

Waffe, die der Mensch ersann,
damit er schneller töten kann,
welche Panzerplatten bricht,
Betonköpfe jedoch nicht. *Hugo Leimer*

Ungeliebte Urane

Urane, Grossmutter, Mutter und Kind
in dumpfer Stube beisammen sind.
Die Mutter sieht die Urane nicht gern,
auch Grossmutter hält sich da viel lieber fern.
«Mein Kind, wo hast du das Zeugs nur gefunden?»
«Am Ochsenboden, vor dreiviertel Stunden.»
«Auch abgereichert, hast du nicht bedacht,
erstrahlen Urane in alter Pracht.
Wir bringen zur Post sie am liebsten gleich morgen.
Herr Bührle soll sie dann selber entsorgen.

Ruedi Lange

Ziircher Schnuurre

E Ziircher hett miir kiirzlig gsait
as är die Faasnacht nit vertrait.
Ganz enerviert hann iich do miesse
em Ziircher Räppli noche schiesse.
No sait dä Ziircher: «Gott sei Dangg,
au diich macht d'Baasler Faasnacht grangg.»

Denn sait är: «Gäll, dä Moorgeschtraich
isch jöhrlig alls wie biirewaich.
Ich mecht miich nit mit Baasler schtritte,
ich loob miir unser Säggsilitte,
scheen wär's wenn schtatt em Beegg me kennt
e Waggis näh, wo besser brennt.»

Ich schnapp noch Luft. E kai Niveau.
So fräch isch miir no niemer khoo.
Scho heersch dä Ziircher wieder schnuurre:
«Los Bebbi, Pfyffer und Drambuure
sinn fiir miis zarte Ziircher Ohr
vill schlimmer als e Hirntumoor.»

Nai, das goht z'wiit. «Miir Baasler dien
doch diir nit z'laid.» Drum saag i kiehn:
«Pass uff, du Ziircher, sunnsch sehsch Schtäärne
no gresser als uff där Ladäärne!»
Dr Ziircher frogt mi: «Hesch de kifft,
du schreysch jo wie dr Vogel Gryff?»

Dr Ziircher lacht und lauft drvoo,
är schiesst miir no zwai Räppli noo.
Ich saag: «Du dummi Ziircher Schnuurre,
du bliggsch jo wiirgligg nimme duure.»
Er rieft und biegt denn umme Rangg:
«Du schynsch nit nuur ar Faasnacht grangg!»

Urs Stähli